

Wie kann Digitalisierung zur Förderung von Selbstbestimmung und Teilhabe genutzt werden?

Prof. Dr. Manuela Weidekamp-Maicher (FB SK)

Prof. Dr. Manfred Wojciechowski (FB M)

Fachtag „Selbstbestimmung und Teilhabe im Alter“, Düsseldorf 28.11.2019

HSD SK

• Aufbau des Panels

1. Impulsvortrag I (Prof. Dr. Manfred Wojciechowski)

2. Diskussion

- Was sind aktuelle und zukünftige Herausforderungen?
- Was braucht es für die Realisierung von Selbstbestimmung & Teilhabe in Zeiten der Digitalisierung
- Was sind mögliche Wege zur Digitalisierung?
- Was sind die Forderungen an Politik, Wissenschaft, Wohlfahrt, Zivilgesellschaft ?

3. Impulsvortrag II (Prof. Dr. Manuela Weidekamp-Maicher)

4. Zusammenfassung & Abschluss des Panels

Digitalisierung: übergreifende Herausforderungen (Ebenen)

Technikbezogene

Fehlende Vorhersagbarkeit künftiger technologischer Entwicklung, eingeschränkte Kompatibilität der Systeme, Laufzeit, Wartung

Rechtliche

Datenschutz, Datensicherheit, Haftung

Ökonomische

Finanzierung, Effektivität, Ungewissheit langfristiger Investitionen, Folgekosten (Wartung, Personal), Insellösungen

Wissenschaftliche

Unklarer Nutzen, Wirksamkeit & Effekte (auch unerwünschte Wirkungen unklar)

Fachliche

Digitalkompetenzen, Vermittlungskompetenzen, langfristige Standardisierung von Prozessen

Ethische

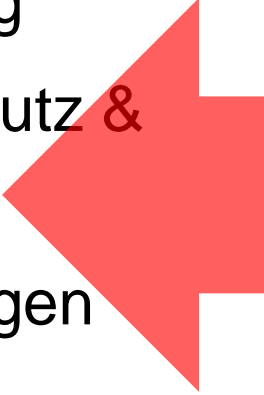
Umgang mit Autonomie, Teilhabe, Fürsorge, Sicherheit, Kontrolle, Gerechtigkeit....

Organisationelle

Langfristige Rolle von Technik im Hilfe-Mix, Organisation und Planung von Arbeitsprozessen

Digitalisierung: institutionelle Herausforderungen

- Strategie & Leitbild
- Arbeitsprozessentwicklung & sektorenübergreifende Vernetzung
- Institutionalisierung von Datenschutz & ethischer Begleitung
- Kompetenzvermittlung & Schulungen
- Interdisziplinäre Kooperation & Zusammenarbeit
- Zuweisung & Verteilung von neuen Verantwortungsbereichen



Vor dem Hintergrund einer massiven Häufung „analoger“ Herausforderungen (z.B. Qualität der Versorgung, Fachkräftemangel, Interdisziplinarität, Teilhabechancen, Quartiersentwicklung) kaum Kapazitäten für strategische Planungen im Bereich der Digitalisierung

Digitalisierung zur Förderung der Selbstbestimmung und Teilhabe im Alter

Impulsvortrag

Fachtagung Selbstbestimmung
und Teilhabe im Alter

Prof. Dr. Manfred Wojciechowski
28.11.2019

Konzept des Impulsvortrags und der Paneldiskussion

- Leitfragen
 - Was sind Einsatzszenarien der Digitalisierung zur Förderung der Selbstbestimmung und Teilhabe in der Altenhilfe und -pflege?
 - Welche dieser Einsatzszenarien sind von besonderem Interesse?
 - Welche Priorität besitzt die Entwicklung und Einsatz digitaler Unterstützung der Selbstbestimmung und Teilhabe heute für die Altenhilfe und -pflege?
- Vorgehen
 - Vorstellung ausgewählter Einsatzszenarien
 - Digitale Abstimmung bezüglich Interesse und Priorität
 - www.menti.com
 - Code 37 82 21



Definition

* Digitalisierung

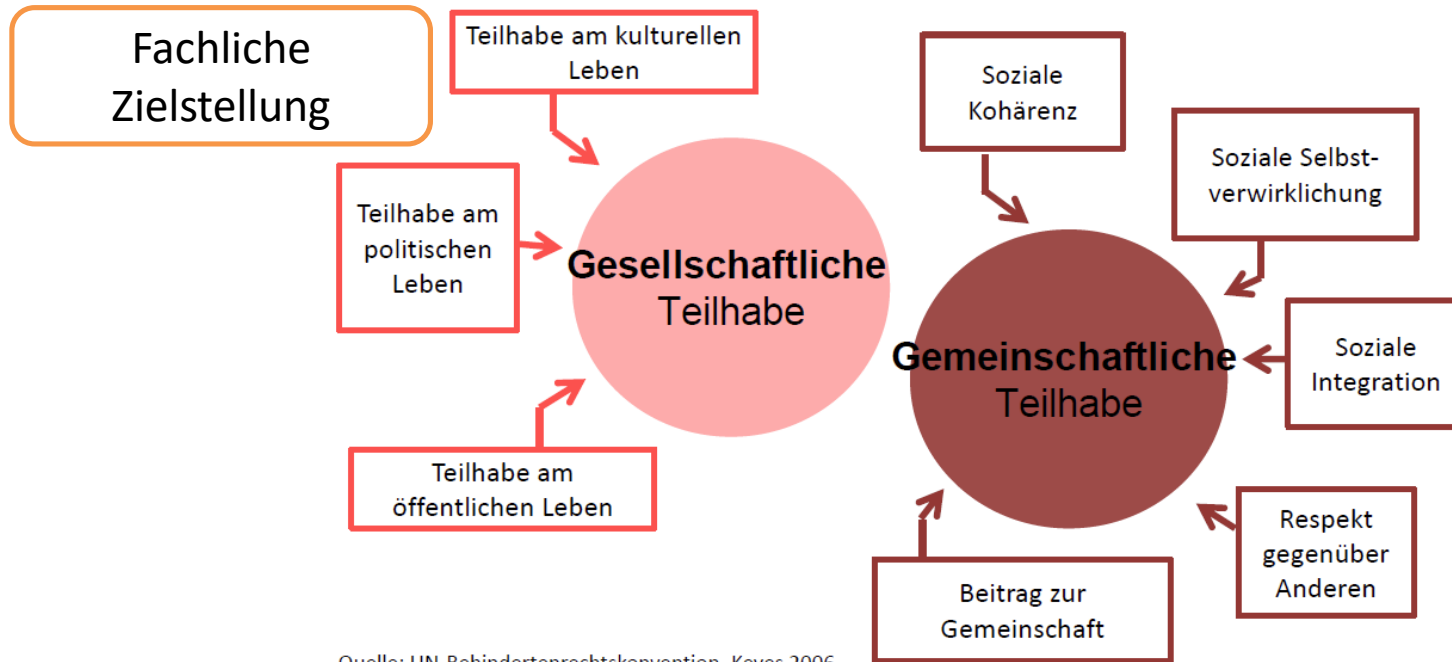
... die Einbindung digitaler Technologien in die reale Umgebung zum Zwecke der verbesserten Zielerreichung in spezifischen Lebensbereichen und Anwendungsgebieten.

Die Digitalisierung geht weit über die reine digitale Umwandlung und Darstellung von Informationen und Kommunikation hinaus

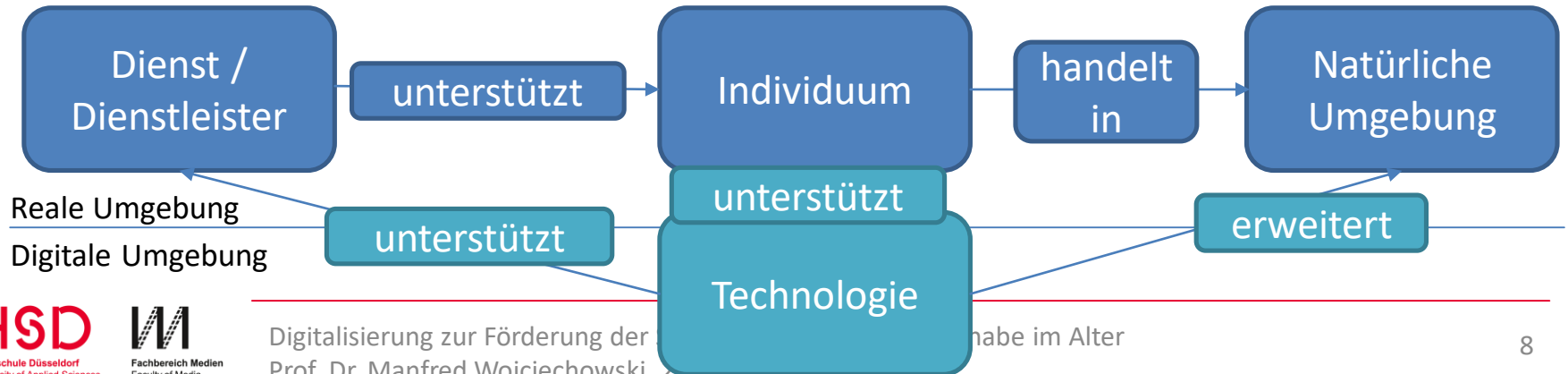
- Technologie +
- Fachlichkeit der Anwendungsdomäne +
- Rahmenbedingungen und Implikationen

Lösungen müssen gemeinsam mit den technischen und fachlichen Experten entwickelt werden!

Digitalisierung zur Förderung von Selbstbestimmung und Teilhabe im Alter



Quelle: UN-Behindertenrechtskonvention, Keyes 2006



Anwendungsszenario 1

Erhalt sozialer Kontakte

- Einsatz moderner elektronischer Medien zur Kommunikation mit bestehenden sozialen Kontakten
- Reduzierung der Zugangsbarrieren für technologieunerfahrene Senioren über bereits bekannte Kommunikations- und Interaktionsmuster
- Assistenz für Senioren
- Häuslichkeit, Stationäre Umgebung
- Beispiel:



Anwendungsszenario 2

Teilhabe am kulturellen Leben

- Einsatz von digitalen Technologien (Webtechnologien, VR-Brillen) zur Wiedergabe / Erleben kultureller Gegebenheiten und Ereignisse
 - Teilen von Eindrücken mit der Gemeinschaft
- Reduzierung der Zugangsbarrieren für technologieunerfahrene Senioren über bereits bekannte Kommunikations- und Interaktionsmuster
- Aufbau und systematisches Bereitstellen von virtuellen Abbildungen
- Assistenz für bewegungseingeschränkte Senioren
- Umgebung: Häuslichkeit, Stationäre Umgebung
- Beispiele:
 - Virtuelle Museen
 - Video-Plattformen
 - Pflegeeinrichtung Luisenheim: VR Liebfrauenkirche

Anwendungsszenario 3

Eigenständige Bankgeschäfte

- Zugang zu digitalen Bankgeschäften schaffen
- Reduzierung der Zugangsbarrieren für technologieunerfahrene Senioren über bereits bekannte Kommunikations- und Interaktionsmuster
- Assistenz für Senioren
- Umgebung: Häuslichkeit, Stationäre Umgebung
- Beispiel:



B4E
BANK4ELDER

Anwendungsszenario 4

Motivation zur Teilnahme an sozialen Aktivitäten

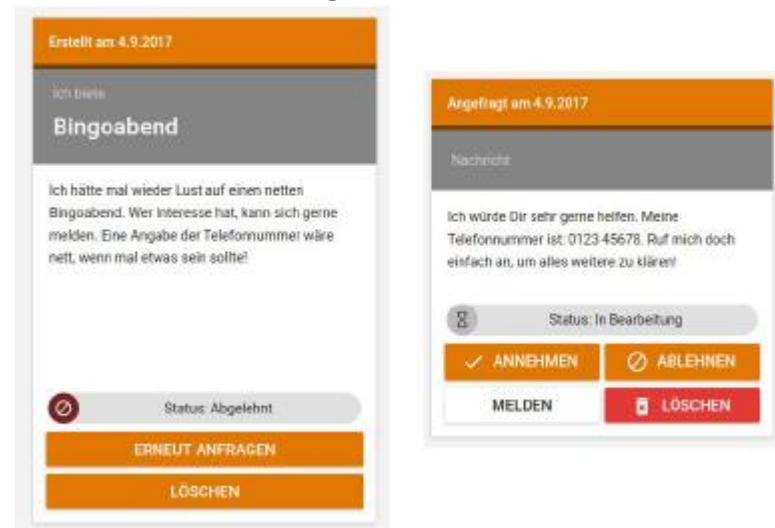
- Möglichkeiten sozialer Aktivitäten aufzeigen, zur Teilnahme motivieren und Interessen ermitteln
- Direkte Ansprache durch Bezugspersonen zur Motivation
- Reduzierung der Zugangsbarrieren für technologieunerfahrene Senioren
- Assistenz für Pflegeleistende
- Umgebung: Häuslichkeit, Stationäre Umgebung
- Beispiel: ActiveWatch



Anwendungsszenario 5

Aufbau sozialer Netzwerke

- Vernetzen von unterschiedlichsten Akteuren im Umfeld, z.B. im Quartier
 - Bekanntmachen von möglichen gemeinsamen Aktivitäten
 - Nachbarschaftshilfen
- Aufbau und Erhalt des Netzwerks, organisatorisch und technisch
- Reduzierung der Zugangsbarrieren für technologieunerfahrene Senioren
- Umgebung: Häuslichkeit
- Beispiel: Further Perlenkette



Anwendungsszenario 6

Bereitstellung eigener Lebenserfahrungen

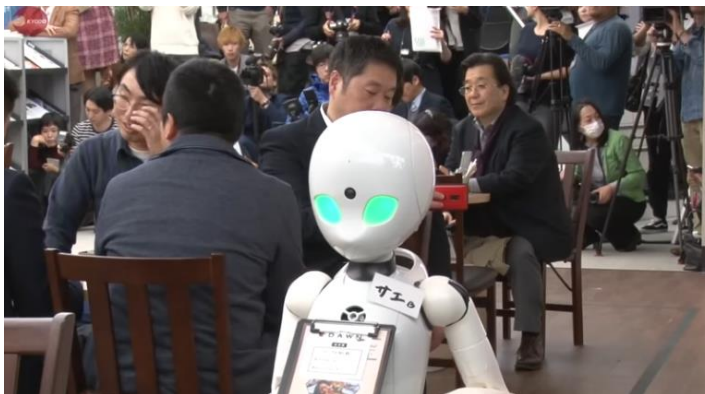
- Verfügbarmachen von Erlebnissen/Erfahrungen mittels digitaler Technologien / Internet
 - Eigene Lebensgeschichte
 - Gemeinsame Erlebnisse zu besonderen Ereignissen
- Aufbau einer Datenbank
- Reduzierung der Zugangsbarrieren für technologieunerfahrene Senioren
- Beispiel: Open Memory Box



Anwendungsszenario 7

Erweiterung des eigenen beschränkten Präsenzraums

- Aktive Teilnahme an Aktivitäten außerhalb des eigenen Präsenzraums bei mobilen Beschränkungen, z.B. Arbeitsplatz, Familie, ...
- Einsatz von Robotik für Telepresenz / Embodiment
- Assistenz für bewegungsbeschränkte Personen
- Umgebung: Häuslichkeit, Stationäre Umgebung
- Beispiel: OriHime



Anwendungsszenario 8

Assistierende Umgebung

- Intelligente Wohnumgebung zur Unterstützung eines möglichst lange selbstbestimmten Lebens in den eigenen Wänden
 - Erkennen von Situationen und assistive Reaktion
 - Vermeidung von Gefahrensituationen
 - Assistive Dienste für Alltagssituationen
 - Reaktion auf Notfallsituationen
- Verbesserung von Kosten-/Nutzw
- Beispiel: Escos Copilot



Erweiterung Anwendungsszenario 8

Erkennen von Vereinsamung / Depressionen

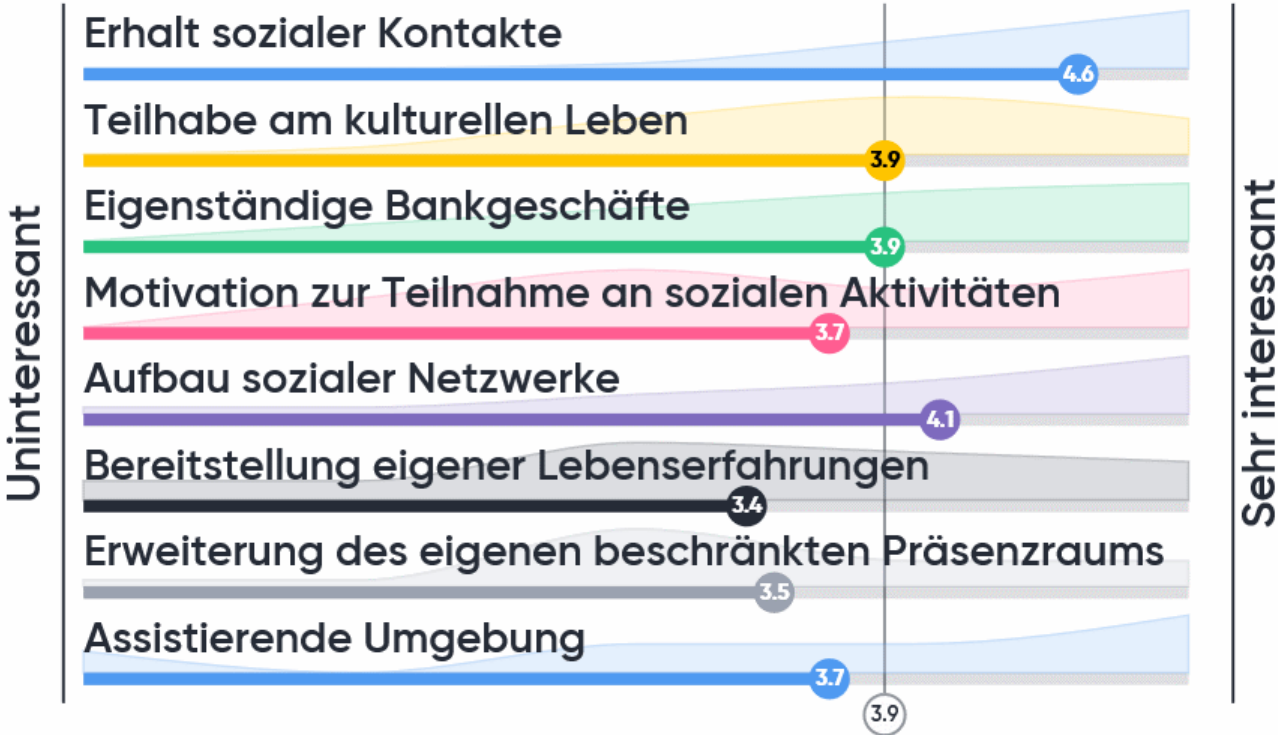
- Vereinsamung und anfangende Depressionen erkennen, um frühzeitig Hilfestellung zu ermöglichen
- Sensorik zur Erkennung von Vereinsamung / Depressionen
 - Bewegungsmuster
 - Aktivität
 - Stimme
- Beispiel: Help4Mood



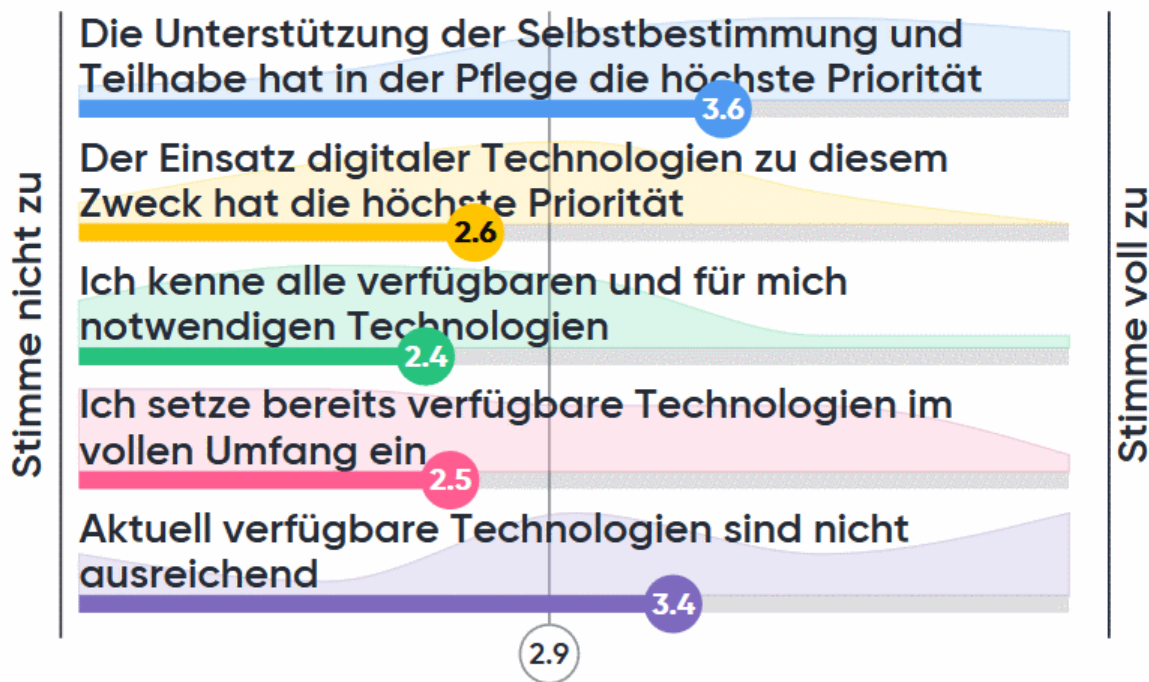
Ergebnis der Abstimmung



Anwendungsszenarien



Entwicklung und Einsatz digitaler Technologien zur Unterstützung der Selbstbestimmung und Teilhabe





**Vielen Dank für Ihre
Mitwirkung!**

**Prof. Dr. Manuela Weidekamp-Maicher (FB SK)
Prof. Dr. Manfred Wojciechowski (FB M)**

Fachtag „Selbstbestimmung und Teilhabe im Alter“, Düsseldorf 28.11.2019